

## Zur ersten Auflage von Band 141 der VDE-Schriftenreihe

Diese Fibel soll Planern und Elektroinstallateuren ermöglichen, schnell gesicherte Aussagen zur normengerechten Elektroinstallation in einem Badezimmer zu erhalten und auch die richtigen Entscheidungen, z. B. „vor Ort“, ohne Umwege treffen zu können. Zum Thema „Badezimmer“ (korrekte Bezeichnung: „Räume mit Badewanne oder Dusche“), deren zusätzliche Anforderungen in der VDE 0100-701 festgelegt sind, kam von den Anwendern dieser Norm der Wunsch, eine kompakte Ausführung von Erläuterungen zu diesem Thema zur Verfügung zu haben, die es ermöglicht, direkt auf der Baustelle nachschlagen zu können, ob etwas richtig oder falsch ausgeführt ist oder wie es auszuführen ist.

Durch veränderte Ansprüche und auch der Wunsch nach modernen Medien in Badezimmern muss manchmal spontan auf der Baustelle entschieden werden, was möglich ist und was nicht zulässig ist.

Üblicherweise kann man in der Fachliteratur lesen, dass für die Installation von Badezimmern die VDE 0100-701

*Errichten von Niederspannungsanlagen – Teil 7-701: Anforderungen für Betriebsstätten, Räume und Anlagen besonderer Art – Räume mit Badewanne oder Dusche* anzuwenden ist. Dort findet man jedoch unter dem Abschnitt 700.1 Einleitung folgenden Text:

*Die Anforderungen dieses Teils von DIN VDE 0100 (VDE 0100) ergänzen, ändern oder ersetzen bestimmte allgemeine Anforderungen der anderen Teile von DIN VDE 0100 (VDE 0100).*

*Die Abschnittsnummerierung von Teil 7-701 erfolgt nach dem Muster und den entsprechenden Verweisungen von DIN VDE 0100 (VDE 0100). Die nach Teil 7-701 aufgeführten Nummern entsprechen denen in den Teilen, Kapiteln oder Abschnitten von DIN VDE 0100 (VDE 0100).*

*Fehlende Verweise auf Teile, Kapitel, Hauptabschnitte oder Abschnitte bedeuten, dass die entsprechenden allgemeinen Anforderungen anzuwenden sind.*

Das heißt nichts anderes, als dass die Anforderungen aller Teile der Normenreihe VDE 0100 (soweit zutreffend) anzuwenden sind.

In den letzten Jahren ist das Badezimmer immer mehr zu einem Teil des Wohnbereichs geworden. Früher hatte es eine rein funktionale Ausrichtung. Heute wird das Badezimmer immer größer geplant. Von einer Nische mit Badewanne oder Dusche, Waschbecken und Toilette hin zu einem privaten Wellness- oder Spa-

Bereich. Damit einhergehend steigt die Zeit, die im Badezimmer verbracht wird. Mit wachsender Aufenthaltsdauer wächst der Wunsch nach MultimediaKomponenten, z. T. hinter halb durchlässigen Spiegeln, die je nach Nutzung entsprechende Lichtszenarien erfordern.

Ein weiterer Trend ist die Integration von Badezimmerfunktionen, z. B. der Dusche, in den Ankleide- bzw. Schlafbereich. Heute ist dies bereits vielfach in Hotelzimmern derart umgesetzt, dass der Whirlpool oder die Duschkabine in das Zimmer integriert ist und nur noch die Toilette als eigener kleiner Raum ausgeführt wird.



Badewanne im Hotelzimmer

Man kann davon ausgehen, dass dieser Trend verstärkt in den Wohnungsbau einzieht, so wie die Integration der früheren Kochnische in den Ess- und Wohnbereich heute bereits vollzogen ist.

Bade-/Schlafzimmer auf der einen Seite, Küche/Ess- und Wohnzimmer auf der anderen Seite werden das zentrale Element eines Hauses. Wobei das Element Wasser im Bade-/Schlafzimmer die Möglichkeit der Entspannung und Erholung bietet und dies somit zum Rückzugs- und Regenerationsbereich wird. Die Elektroinstallation muss sich den geänderten und gewachsenen Ansprüchen anpassen und diesen Trends folgen.

Die Verfasser haben sich entschlossen, diese Fibel als Hilfe für den Elektriker herauszubringen, welche die gesetzlichen Grundlagen, die elektrische (Mindest-) Ausstattung und natürlich die sichere Installation nach Norm beschreibt. Nachdem dafür ein Verständnis der Schutzschaltgeräte sehr wichtig ist, werden diese ebenfalls erklärt. Außerdem wird auf neue Techniken, z. B. Integration der Gebäudesystemtechnik und Multimediafunktionen, eingegangen.

April 2012

Die Verfasser